

Anno dazumal

Der Hardwald

Der Hardwald hat eine lange Geschichte. In keltischer Zeit um 500 vor Christus wurde er als Bestattungsort gewählt. Grabhügel im Hardhäuslischlag sind Zeugen aus jener Zeit. Die Grundmauern des Wachturms in der Hard sind Teile des römischen Limes um 370 nach Christus. Die Strasse durch den Hardwald nach Augusta Raurica hatte damals schon eine wichtige Bedeutung.



Der Hardwald in seiner ursprünglichen Ausdehnung um 1880.

Ballonaufnahme, Museen Muttenz



Hardtwaldungen im Eigentum der Bürgergemeinde der Stadt Basel, mit Flächenangaben 1878, von F. Bär, Förster.

© Universitätsbibliothek Basel, Signatur: Kartenslg Schw Cl 105, <http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-2377>

Von der Eichenwald-Wytweide zum Buchenwald

Im 16. Jahrhundert diente der Wald als Weidewald Basels. Die Eicheln wurden als Mastfutter und die Blätter als Spreu für den Stall verwendet. 1835 wurden in der Hard die alten Weidrechte der Gemeinden Muttenz und Pratteln aufgehoben. Der Wald, seit 1515 Eigentum der Stadt Basel, gelangte 1876 an die Bürgergemeinde Basel.

Schon ab 1800 begann die Umstellung von der Waldweide auf Waldbewirtschaftung. Um den Holzvorrat zu steigern, wandelte man ab 1871 den Waldbestand in einen Hochwald um. Dies hatte eine zunehmende Verdunkelung des Waldes zur Folge. Dadurch verschwanden zahlreiche lichtliebende Pflanzenarten. Die Zusammensetzung von Flora und Fauna änderte sich grundlegend.

Zwischen 1872 und 1935 wurde neu die Rotbuche stark gefördert. Über 1,5 Millionen Sprösslinge wurden gepflanzt, wobei bis 1947 nur noch 24'881 Stämme blieben. Die meisten Jungpflanzen gingen auf den rasch austrocknenden Böden der Rheinschotter ein.

Verkehrsträger zerschneiden den Wald

Die 1854 eröffnete Eisenbahn querte den Hardwald auf der Länge Bahnhof Muttenz–Lachmatt. Die grosse Rodung des Hardwaldes erfolgte durch den Bau des Rangierbahnhofs Muttenz I (Eröffnung 1933).

Von 1937 bis 1942 wurden die Rheinhäfen Birsfelden und Au gebaut. Die Rheinaue erfuhr damit und mit dem Bau des Kraftwerks Birsfelden eine grundlegende Veränderung. So verschwand zum Beispiel der Silberweiden-Wald in der Au. Gleichzeitig wurde zur Erschliessung des Hafens die Hafenbahn gebaut. Der Bau der Autobahn A2 (1969), des Rangierbahnhofs Muttenz II (1976), des Adlertunnels (2000) sowie der eben erstellten Hafenbahn Süd gingen immer auf Kosten des Hardwaldes.

Helen Liebendörfer und Hanspeter Meier in Zusammenarbeit mit den Museen Muttenz

Zu weiteren Themen wie Trinkwasserversorgung, Erholungsgebiet, Schäden Trockenheit etc. und zum Hardwald selbst, findet man Informationen online unter www.heimatkunde-muttenz.ch.

Veranstaltung

Rütihard erleben und bewahren



Im Rahmen der Rütihard-Debatte lädt die IG «Rettet die Rütihard» zum Infoabend ein. Foto zVg

Am Dienstag, 5. November, um 19.30 Uhr findet der zweite Infoabend der IG «Rettet die Rütihard» im katholischen Pfarreiheim statt. Auf der Rütihard soll in den kommenden Jahrzehnten an 30 Stellen in 200 bis 250 Meter Tiefe nach Salz gebohrt werden. Ist das einzig auf

der Rütihard möglich? Der Info-Anlass bietet eine Möglichkeit, sich zu orientieren. Dr. Thomas Abel referiert über den Erholungsraum Rütihard und über Alternativen zum dortigen Salzabbau.

Cécile Speitel für die IG «Rettet die Rütihard»

Anzeige

Am **24. November 2019** stimmt das Baselbiet über die **Steuervorlage 17** ab. Diese ist die Umsetzung des Bundesgesetzes über die Steuerreform und die

Für Unternehmen:
Faire Steuern und Planungssicherheit

AHV-Finanzierung (STAF) auf kantonaler Ebene. Sie ist ein ausgewogener und sozial-verträglicher Kompromiss fürs Baselbiet.

Für Familien:
Höhere Steuerabzüge für Kinderbetreuung

Der Kanton Basel-Landschaft wird mit der Steuervorlage 17 für Unternehmen und Bürgerinnen und Bürger deutlich attraktiver. Die SV17 ist eine Investition in die Zukunft des Kantons.

5. November 2019
Münchenstein

Kuspo Bruckfeld, Loogstrasse 2

Für Innovative:
Förderung von Forschung und Entwicklung

Programm:

- 19 Uhr: Begrüssung
- Vorstellung der Steuervorlage 17 durch **Regierungsrat Dr. Anton Lauber**
- Stimmen aus Politik und Wirtschaft
- Fragerunde

20.15 Uhr: Apéro riche

Für Einkommensschwache:
Günstigere Krankenversicherung

Bitte melden Sie sich per **E-Mail** an: info@steuervorlage17-bl.ch
Oder per **Telefon**: 061 927 65 05

Weitere aktuelle Informationen hier: www.steuervorlage17-bl.ch
Twitter @steuervorlage17-bl
Facebook <steuervorlage17-BL>

Steuer-Vorlage 17 **Ja**